

1885. 236 S. gr. 8°. M. 4. — Sämmtlich: Leipzig, Nenger'sche Buchhandlung. In den genannten 4 Bänden, welche in den letzten drei Jahren erschienen sind, ist das Leben und Wirken unseres großen deutschen Staatsmannes seit seinem Eintritt in die deutsche Politik anzusehender geschildert. Nachdem in den beiden ersten Werken sein Wirken und seine politischen Ideen seit dem großen nationalen Kriege der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden sind, müssen wir mit Dank das Vorgehen des Verfassers, auch die vorhergegangene Zeit, seit dem Eintritt des Herrn v. Bismarck in den Frankfurter Bundestag, geschildert zu haben, erkennen. Das erste Werk erregte gleich nach dem Erscheinen großes Aufsehen; wurden doch einem größeren Publikum zum erstenmale die Augen geöffnet über die vielangegriffene „Bismarck'sche Politik“. In diesem Buche, aus Tagebuchblättern entstanden, hat der Verfasser die Hauptmomente der innern Politik der 70er Jahre, systematisch und chronologisch geordnet, vorgeführt. Der Beweis, daß trotz vielen Widerspruchs die Politik des Kanzlers eine in allen Punkten konsequente und ein großes Ganzes darstellende sei, ist mit großer Sicherheit durchgeführt und ein schlagender. Eine Fortsetzung oder Ergänzung zu diesem Buche ist das zweite Werk: „12 Jahre deutscher Politik“. Auch hier merkt man die genaue Kenntniß des Verfassers mit allen Einzelheiten der Politik und daß seine Informationen immer noch ein Stück weiter reichen, als diejenigen der Presseorgane, an deren Hand er den Verlauf der Dinge schildert. Die Beziehungen Deutschlands zu Rußland, die Idee einer mitteleuropäischen Friedensliga, die Beziehungen zu Frankreich, zu Rom, zum Cobden-Klub werden vorgeführt, während ein besonderer Abschnitt Bismarck im Aeußern und Innern behandelt.

Patriotische Reden und Toaste. (Verlag von Ernst Schlegel in Minden.) Die „Post“ 1886 Nr. 238 schreibt: „Dies kleine Buch enthält mehr als der Titel besagt; außer den Reden und Toasten auch sehr zwedmäßige Anweisungen für die Anordnung der festlichen Veranstaltungen für vaterländische Feiern, insbesondere für Kaisers Geburtstag und die Sedanfeier. Die Reden und Toaste sollen dem vom besten Willen befehlten Redner beistehen und ihm helfen, seine Gedanken in eine möglichst knappe, präzise und klare Form einzukleiden. Sie werden als Muster, wie derartige Reden einzurichten sind, gewiß manchem, der berufen ist, in festlicher Versammlung das Wort zu ergreifen, ein willkommenes Hilfsmittel sein. Zumal alles, was der Herr Verfasser bietet, von acht vaterländischer Gesinnung durchdrungen ist, der stets in angemessener würdiger Form Ausdruck gegeben wird. Eine sehr schätzenswerthe Beigabe bilden kurze Lebensbeschreibungen berühmter deutscher Soldaten und ein historischer Kalender auf alle Tage des Jahres. Möge das Büchlein mit dazu beitragen, den vaterländischen Sinn in den weitesten Kreisen lebendig zu erhalten.“

Schmidt, Ferd., Patriot. Erzählungen aus der Zeit der preuß. Könige. 12 Bändn. (in zwei Sorten, jede zu M. 5 von ca. 124 S. 8° eleg. kart., einzeln à M. 1.) Jahr für Jahr hat die deutsche Jugendliteratur eine so reiche Zahl werthvoller, vortrefflicher, ja ausgezeichnete Erscheinungen aufzuweisen, daß es in Wahrheit schwer fällt, allen Werken nach ihren besonderen Vorzügen gerecht zu werden. Als eine der allerwohlfeilsten Sammlungen, welche jedermanns Mitteln zu Gebote stehen, sei nun diese neueste Jugendbibliothek rühmend hervorgehoben. Ihr Inhalt ist der geschichtlichen Vergangenheit Preußens entnommen: es sind Erzählungen aus der Zeit König Friedrichs I., Friedr. Wilh. I., Friedr. d. Gr., Friedr. Wilh. II., Friedr. Wilh. III. u. s. f., Geschichts- und Lebensbilder, wie sie Ferd. Schmidt, der hochverdiente Jugendschriftsteller, bisher noch niemals besser entworfen hat. Sie werden nicht verfehlen, bei der deutschen Jugend vaterländische Begeisterung zu erwecken, geschichtlichen Sinn und die Begierde rege zu machen, mehr von der Vergangenheit unseres gemeinsamen Vaterlandes zu erfahren. — Trotz des geringen Preises ist die Sammlung recht gut ausgestattet, jedem Bändchen sind zwei schöne Illustrationen beigegeben.

Rocco, G., Der Umgang in und mit der Gesellschaft. Ein Handbuch des guten Tones. 5. verb. und verm. Aufl. (Halle, D. Hendel 1885, VIII, 390 S. 8°. Leinbd. M. 4.) **Ferd. Jozewicz,** Das Buch der guten Lebensart. Ein Rathgeber für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentlichen Leben. 4. verm. Aufl. (Oberhausen und Leipzig, A. Spaarmann. XV, 405 S. 8°. Eleg. geb. mit Goldschn. M. 6.) — Wir empfehlen der Beachtung obige Werke, welche allen Ansprüchen, die man an solche „Rathgeber“ nur stellen kann, vollkommen Genüge leisten. Beide haben, (wie schon ihr fast gleicher Titel angiebt) im ganzen denselben Inhalt. Rocco's Buch ist in seinen Anweisungen und Rathschlägen hin und wieder eingehender und weit-schichtiger gehalten. Jozewicz wendet sich mehr der praktischen und gemüthvollen Seite seines Themas zu: wir verweisen z. B. auf Abth. I. Kap. 4, II, 4. Für den Mittelstand sind beide berechnet.

Fürs Haus und den Erwerb von Marie Garbald. Minden, Eugen Schneider. Dr. Th. Kollers Erfindungen und Erfahrungen sagen in Nr. 12 des laufenden Jahrganges über dieses Buch: „Ein recht passendes Geschenk für die angehende sowohl als auch die bereits erfahrene Hausfrau, welches die Kunst des Sparens im Kleinen sehr vortheilhaft zur Geltung bringt. Sehr empfehlenswerth.“

Auf die drei wohl gelungenen **Portraits** Seiner Majestät des Kaisers, Seiner Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen und des Fürsten Bismarck in Kupferstich (Verlag von Wth. Köhler in Minden) machen wir noch besonders aufmerksam.

Personal-Nachrichten.

Preußen.

In der Provinz Posen

versezt: in gleicher Eigenschaft die Obersteuerkontroleure 1. Steuerinspektor Kamiński in Gnesen nach Dels (Provinz Schlesien), 2. Kollmann in Lissa nach Gnesen, 3. der Hauptamtskontroleur Schwantes in Posen als Obersteuerkontroleur nach Lissa, 4. der Hauptamtskontroleur Christ in Pogorzelle in gleicher Eigenschaft nach Posen und 5. der Provinzialsteuersekretair Deutsch in Posen als Hauptamtskontroleur nach Pogorzelle.

Bayern.

pensionirt: der Grenzüberkontroleur Schierling in Eggling für immer, der Hauptzollamtsassistent Schwaiger in Augsburg auf die Dauer eines Jahres.

berufen: der Oberzollinspektor Henle in Simbach in gleicher Diensteseigenschaft an das Hauptzollamt Ludwigshafen und der Oberzollamtsassistent Schwaiblmairer als Oberzollinspektor an das Hauptzollamt Simbach.

befördert: der Zollrechnungskommissär Schöttl zum Oberzollamtsassistenten und der Hauptzollamtsassistent Oswald in München zum Zollrechnungskommissär.

versezt: der Hauptzollamtsassistent Altenberger in Simbach in gleicher Diensteseigenschaft an das Hauptzollamt Augsburg.

ernannt: zu Hauptzollamtsassistenten und zwar bei dem Hauptzollamte München der Zollassistent Höslinger in München und bei dem Hauptzollamte Simbach der Zollassistent Stoiber in Passau, dann die Zollassistenten und fungirenden Grenzüberkontroleure Kraus in Kreuth und Glück in Oberaudorf zu Grenzüberkontroleuren und zwar ersteren in Kreuth und letzteren in Oberaudorf.

widerrieflich übertragen: die Vernehmung der Grenzüberkontroleurstelle zu Eggling dem Zollassistenten Lindner in Passau.

Württemberg.

verliehen: das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem Obersteuerrath Schuler bei dem Steuerkollegium, den Titel und Rang eines Finanzassessors dem Zollinspektor Pleibel, württembergischen Stationskontroleur in Hannover, denjenigen eines Kanzleiraths dem Oberrevisor Kiefer bei dem Steuerkollegium.

übertragen: die bei dem Steuerkollegium erledigten drei Revisorstellen dem Kanzleihilfsarbeiter Knöpfle bei dem Steuerkollegium, dem Kanzleihilfsarbeiter Stumpf bei der Oberrechnungskammer und dem Kanzleihilfsarbeiter Schlack bei dem Zollrevisorat.

Hessen.

pensionirt: der Steuerkommissär, Steuerrath Rau zu Seligenstadt unter Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

versezt: der Steuerkommissär Fuhr zu Beerfelden in das Steuerkommissariat Seligenstadt.

ernannt: der Steuerkontroleur Hippenstiel zu Nidda zum Steuerkommissär des Steuerkommissariats Beerfelden. Finanzassistent Dr. Wirth nach bestandener Staatsprüfung zum Steuerassessor. Der Steuerassessor Schmitt aus Nierstein zum Steuerkontroleur.

verliehen: dem Steuerkommissär, Steuerrath Schweisgut zu Groß-Gerau und dem Steuerkommissär, Steuerrath Sommerlad zu Lauterbach das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen, — dem Hauptsteueramtsrendanten Mickler zu Offenbach und dem Ministerial-Kanzleinspektor bei dem Ministerium der Finanzen Hecht das Ritterkreuz zweiter Klasse dieses Ordens, — den Rentamtsmännern Welter zu Gießen und Kietz zu Zwingenberg der Charakter als Domänenrath, dem Obersteuerinspektor Schäffer zu Worms und dem Steuerkommissär Clog zu Worms der Charakter als Steuerrath.

Baden.

ernannt: der Hauptamtsverwalter Schäfer in Freiburg zum Oberzollinspektor daselbst.

versezt: Ober Zollinspektor Neumann von Freiburg nach Karlsruhe, der Hauptamtsverwalter Wohlgenuth in Konstanz nach Freiburg — der Hauptamtsverwalter Knittel in Singen, nach Konstanz, — der Sekretär Konanz bei der Domänenverwaltung zum Hauptamtsverwalter in Singen, — der Hauptamtsverwalter Gründert in Lörrach zum Obereinnehmer in Hornberg, — der Kassier Kaiser bei der Amortisationskasse zum Hauptamtsverwalter in Lörrach.

zurückgenommen: die Veretzung des Grenzkontrolleurs Neumeister in Stühlingen nach Kadelburg und an dessen Stelle dem Grenzkontrolleur Hugo Haas der Kontrollbezirk Kadelburg zugewiesen.

pensionirt: Grenzkontrolleur Säger in Waldshut.

betrant: der berittene Grenzaufseher Schneider in Oberschwarzwald mit Veretzung der Stelle des Grenzkontrolleurs im Kontrollbezirk Blumberg.

versezt: Grenzkontrolleur Mutscheller zu Blumberg in gleicher Eigenschaft nach Waldshut.

Oldenburg.

befördert: Hauptamtskontroleur Hoyer zu Oldenburg zum Hauptamtsrendanten bei dem Hauptzollamte Brake; Revisor bei der Zolldirektion Rönkecamp zum Hauptamtskontroleur bei dem Hauptsteueramte Oldenburg.